

# Lernen durch die Künste

„Artephiletik“ im inklusiven Unterricht



DE

## Einleitung

„Lernen durch die Künste“ ist die Übersetzung des slowakischen Fachbegriffs „Artephiletik“, der in dieser Broschüre im Weiteren verwendet wird.

Kunst ist nicht anstrengend, wenn man sie mag. Wir können niemanden zwingen, etwas zu schaffen. Nur mit Liebe und Interesse kann man etwas erschaffen. Gerade darum sollten wir uns bemühen, dass Kinder nicht das Interesse an der Kunst verlieren, damit sie aus Freude an der Kunst in der Gestaltung Verständnis, Entspannung und Inspiration finden.

Den Kunstunterricht kann man relativ einfach in eine kreative Unterrichtsstunde umwandeln, bei der die Schüler\*innen die Wunder der Kunst zusammen mit ihrem eigenen Empfinden gemeinsam mit anderen entdecken.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen eine Methode vor, welche Sie leicht in den Lehrplan einbauen können. Dabei handelt es sich um eine Methode, die Lehrer\*in hilft, seine\*ihre Schülerinnen und Schüler aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen – persönlicher und tiefer. Und mithilfe der er\*sie sie zugleich auf die gewünschten und notwendigen Fertigkeiten vorbereiten kann wie z.B. auf Zusammenarbeit, Selbstdarstellung, eigene Meinungsbildung, Kreativität und Toleranz. Es geht darum, das fördernde und reflektive Lernen direkt im Kunstunterricht anzuwenden und Kunst sinnvoll mit anderen Unterrichtsstunden, sowie ganzen Lernblöcken zu verknüpfen. In der Artephiletik finden wir die Prinzipien der inklusiven Bildung wieder, indem wir den Weg der Nichtbeurteilung, des Respekts und Unterstützung des Potenzials jedes Kindes in Bezug auf seine Entwicklung einschlagen.

Zuzana Krnáčová



## Was ist Artephiletik?

- ein Erlebnis
- eine Überraschung
- Freude am Erschaffen
- Erkenntnis

Die Artephiletik wurde in den 90-er Jahren in Tschechien von Kunstlehrer\*innen begründet, welche feststellten, dass der Kunstunterricht zu diesem Zeitpunkt eintönig war und den Schüler\*innen nicht ermöglichte, ihr kreatives Denken zu fördern und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Dieses Modul etabliert sich allmählich auch in der Slowakei, dennoch änderte sich der Kunst- und Musikunterricht in den meisten Schulen in den letzten Jahrzehnten kaum.

Die Artephiletik befolgt ein einfaches Konzept, welches aus zwei Hauptteilen besteht: **das Erlebnis am kreativen Schaffen und der darauffolgende reflektive Gruppendialog**. Ähnlich wie beim Kunstunterricht werden auch bei der Artephiletik unterschiedliche Kunstmaterialien verwendet und den Kindern verschiedene Kunsttechniken und Vorgänge beigebracht. Außerdem wird in der Artephiletik auch die Anwendung von Dramatisierungsmitteln, Bewegungen, Musikinstrumenten und Klängen eingebaut. Das Erschaffen wird somit zum Erlebnis, bei dem jeder das vorgegebene Thema durch seine eigene persönliche Erfahrung wahrnehmen und dadurch seine Einstellung, Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringen kann.

Artephiletik bereitet auf den Kunstunterricht in der Sekundarstufe vor, in der von den Schüler\*innen neben den Kunstfertigkeiten ein tieferes und intensiveres Verständnis für die bildende Kunst erwartet und vor allem persönliches Interesse gefördert wird, da es leider oftmals gerade in den ersten Jahrgängen anhand von negativen Erfahrungen verloren gegangen ist.

Artephiletik bietet die Möglichkeit für das kreative und kooperative Lernen und ist zugleich ein Weg für eine offene, freundliche Schule und fördert vielseitig die Entwicklung der Kinder.

## Was Artephiletik nicht ist...

**Artephiletik ist keine Therapie.** Sie darf nicht mit der Arte Therapie verwechselt werden. Bei der Arthephiletik werden persönliche Probleme nicht aufgearbeitet, die Aufmerksamkeit wird nicht auf vergangene Erfahrungen gelenkt und die Reflexion wird nicht auf Familienbeziehungen verschoben.

**Die Artephiletik stellt keine diagnostische Methode ohne Testform dar.** Sie dient nicht zum Forschen oder Testen und ist nicht für Interpretationen bestimmt.

**Artephiletik fokussiert sich nicht auf den ästhetischen Aspekt des Schaffens.** Wenn Sie sich bei der Erschaffung ein ästhetisches Ergebnis erhoffen, dann wird das die Artephiletik nicht erfüllen.

## Wie erkenne ich Artephiletik?

Artephiletik kann ich mithilfe von 4 Grundkriterien erkennen:

- 1 **Erlebnis an der Erschaffung**, das in einer Gruppe geteilt wird
- 2 **Reflektiver Dialog**, der nach der kreativen Arbeit geführt wird
- 3 **Persönliche Erfahrungen sammeln**, die zu tieferem Wissen führen
- 4 **Sich selbst kennen lernen**, was mit dem Kennenlernen der Welt und der Mitmenschen verbunden ist

## Für welche Kinder eignet sie sich?

Artephiletik eignet sich **für alle** – von kleinen Kindergartenkindern bis zu den Erwachsenen. In Schulen kann sie bis zur 9. Klasse verwendet werden.

In den Kindergärten kann Artephiletik eine Aktivität bilden, die regelmäßig auf dem Programm steht.

In der Primärstufe ist es ideal, wenn Artephiletik in den Lehrplan des Kunstunterrichts aufgenommen wird.

In der Sekundarstufe kann Artephiletik für generationsübergreifende Aktivitäten verwendet werden, oder auch als Teil eines Präventions-Programms.



## Arbeitsformen der Artephiletik

Die Arbeitsform hängt bei der Artephiletik sowohl von der gewählten Aktivität, als auch vom Ziel ab, welches der\*die Lehrer\*in erreichen möchte. Wenn sich der\*die Lehrer\*in zum Beispiel dafür entscheidet, die Zusammenarbeit der Schüler\*innen zu stärken, dann wählt er\*sie geeignete Themen und Arbeitsformen aus, welche dieses Ziel unterstützen. Dabei muss es nicht gleich um eine Gruppenarbeit gehen. Auch Einzelarbeit kann zusammen mit einer angemessen geführten Reflexion den Klassenzusammenhalt stärken.

Je nach Thema und Aufgabenstellung können Kinder folgenderweise arbeiten:

- Individuell
- In Zweier-Gruppen
- In kleineren Gruppen
- Die gesamte Klasse zusammen

Es ist wichtig, die Dynamik dieser unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit zu verstehen und ein artephiletisches Erlebnis in Bezug auf die jeweilige Gruppe zu planen.

## Wie kommt es zum reflektiven Dialog?

Bei einem reflektiven Dialog handelt es sich um eine sehr persönliche Aussage von Menschen, ihre Wahrnehmung und Empfindungen. Es erfordert daher einen geschützten Raum, sowie gegenseitiges Vertrauen.

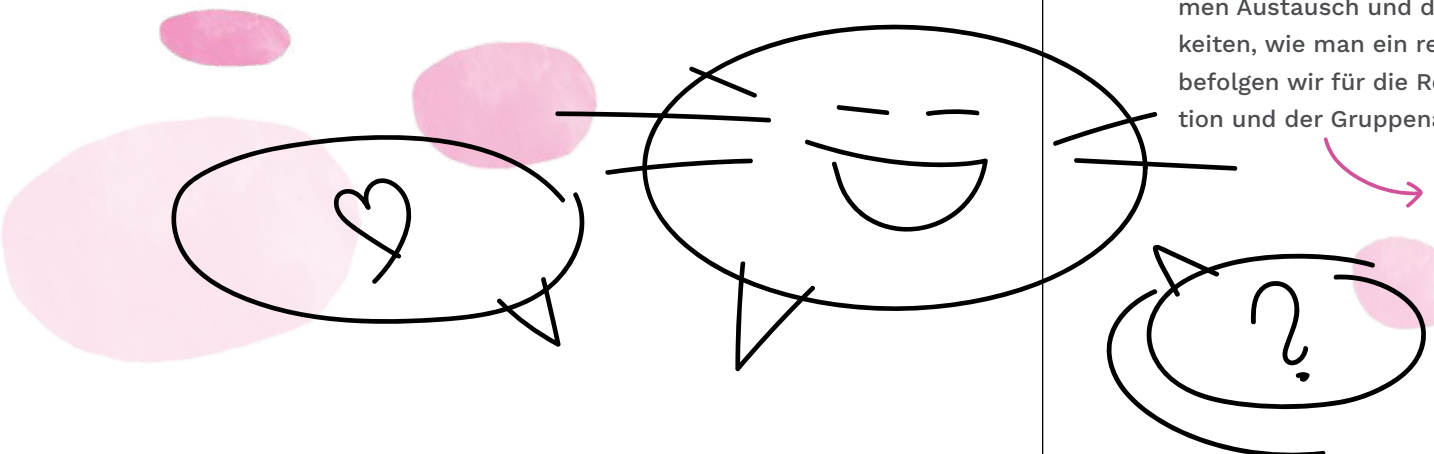
Im Gegensatz zum Kunstunterricht, bei dem sich der\*die Lehrer\*in hauptsächlich auf das Ergebnis des Kunstobjekts konzentriert, steht bei der Artephiletik gerade der Prozess im Mittelpunkt — das Erlebnis beim Erschaffen, welches im gemeinsamen reflektierenden Dialog in der Gruppe endet.

Dieser reflektierende Dialog wird vor allem am Anfang von dem\*der Pädagogen oder Pädagogin geleitet und er **geht aus dem Erschaffen der Schüler\*innen während der Unterrichtsstunde hervor.**

Die Schüler\*innen tauschen sich in einer Diskussion mit den anderen darüber aus, was sie während der Arbeit Ähnliches erlebt haben und worin sich ihr Erleben wiederum unterscheidet. Gleichzeitig entdecken sie auch Parallelen in der Kunstgeschichte und das hilft ihnen die Kunst an sich zu verstehen. Sie bleiben nicht nur passive Beobachter\*innen, sondern werden zu faszinierten Akteur\*innen.

Ein reflektierendes Gespräch hat seine Regeln, welche den gemeinsamen Austausch und das Lernen verstärken. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie man ein reflektierendes Gespräch führt. Im Inklusentrum befolgen wir für die Reflexion die Prinzipien Gewaltfreier Kommunikation und der Gruppenarbeit.

**BROSCHÜRE** Gruppenförderndes Lernen



## Was den reflektierenden Dialog nicht fördert...

Es gibt vieles, was die Reflexion nicht unterstützt. Bei der Artephiletik können es konkret folgende Faktoren sein:

- Bewertung der Arbeit, oder des kreativen Prozesses („Das ist dir wirklich gelungen. Das gefällt mir! ...“)
- Übermäßige Neugier, vor allem von Seiten der Lehrkraft, zum Inhalt des Werks
- Das Bestreben, alle in der Gruppe anzuhören
- Eintönige Fragen (z.B. „Wie hast du dich bei der Arbeit gefühlt?“)
- Unklares Ziel der Unterrichtsstunde

## Reflexion mit Erstklässlern?

Kann man eine Reflexion mit 5-6-Jährigen durchführen?  
Werden sie es verstehen? Werden sie antworten können?  
Halten sie es im Kreis aus?

Dies sind übliche anfängliche Fragen von Lehrer\*innen. Und sie sind völlig berechtigt. Wer nämlich Erfahrungen mit Reflexion in der Sekundarstufe hat, der wird merken, dass es mit jüngeren Kindern etwas anders läuft. Jüngere Kinder verlieren schneller die Aufmerksamkeit. Und auch die Fähigkeit anderen zuzuhören, beginnt sich erst später zu entwickeln.

Bei jüngeren Kindern hat sich **die dynamische Reflexion** bewährt, bei der die Aktivitäten schnell wechseln und mehrere Kinder mitmachen können. In der dynamischen Reflexion mit jüngeren Kindern entwickeln wir vor allem ihre Fähigkeiten für das Beobachten, Zuhören, Vorstellen und Ausdrücken.

## Wie führt man Artephiletik in der Schule ein?

Die Artephiletik in den Schulalltag einzubauen, erfordert **eine systemische Herangehensweise**. Wir sollten dabei zwischen der Anwendung der Artephiletik in individuellen Klassen unterscheiden und der systemischen Einführung des Artephiletik-Unterrichts z.B. in der gesamten Primarstufe.

- Artephiletik in einzelnen Klassen anzuwenden, liegt in erster Linie am **Interesse der Lehrkraft**, an der **Unterstützung der Schulleitung**, sowie einer **guten Informiertheit der Eltern**. Wenn in der Schule kein Verständnis für diese Einstellung vorhanden ist, dann ist es weniger anstrengend, dafür aber ein etwas einsamerer Weg.
- Artephiletik in den Unterricht einzuführen, erfordert eine **genaue Planung im Rahmen der gesamten Schule**. Es sollte daher eine gemeinsame Entscheidung der Schulleitung, Lehrer\*innen und idealerweise auch Eltern sein. Hinter solch einer Entscheidung liegt oftmals die Kenntnis sowie Überzeugung der Vorteile der Artephiletik für die Schule, d. h. für die Schüler\*innen und Lehrer\*innen. Es ist notwendig, dass die Schulleitung für eine adäquate Bildung der Lehrkräfte sorgt, sowie für die materiellen und zeitlichen Bedingungen des Unterrichts. Es ist auch wichtig die Eltern einzubeziehen, damit sie zumindest informiert sind und die Vorteile der Artephiletik kennenlernen und somit diese Systemveränderung unterstützen.



## Wer kann Artephiletik leiten?

In der Schule kann es jeder sein, der mit Kindern arbeitet – Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Fachkräfte. Für die Durchführung der Artephiletik gibt es keine offiziellen Vorschriften. Doch anhand von Erfahrungen wissen wir, dass es nicht einfach ist, Artephiletik zu verstehen und sie ohne eine qualitativ hochwertige Ausbildung in der Praxis richtig anzuwenden und zugleich helfende und reflektierende Fähigkeiten zu entwickeln.

Da es sich um eine kreative Methode handelt, ist es von Vorteil bereits Kenntnisse und Erfahrungen mit Kunst,- Musik- und dramaturgischen Materialien zu haben. Und selbstverständlich sollten die Liebe zur Kunst und zur Kreativität, sowie Kenntnisse der Kunstgeschichte nicht fehlen.

## Benötige ich einen besonderen Raum?

Nein, den brauchen Sie nicht, ein normales Klassenzimmer reicht völlig aus.

Wenn Sie jedoch die Möglichkeit haben, einen speziellen Raum zu nutzen, z.B. ein Atelier, oder ein anderes geräumiges Zimmer, dann sollten Sie es unbedingt tun!

Bei einigen Aktivitäten wird ein größerer Raum benötigt – eine ganze Gruppe arbeitet auf dem Boden und der Raum spielt eine wichtige Rolle. Bei anderen Aktivitäten arbeiten die Schüler\*innen in Gruppen, wodurch es notwendig ist, die Schulbänke zu verschieben. Wenn Sie nur ein normales Klassenzimmer zur Verfügung haben, wählen Sie solche Aufgaben aus, die man darin durchführen kann. Ein größerer Raum mit mobilen Tischen und einem Waschbecken ist für den Artephiletik-Unterricht ideal. Es geht auch auf dem Schulhof oder in der freien Natur :)

## Benötige ich besondere Materialien

Sie benötigen keine besonderen Materialien – gewöhnliches, hochwertiges Bastelmaterial, Stoffreste, Naturmaterialien, Tücher,... sind alles Dinge, die man häufig in der Schule und zu Hause findet. Die richtige Wahl der Materialien kann für ein Erlebnis sorgen, aber auch umgekehrt. Wenn das Material nicht geeignet ist, kann das Erlebnis des Erschaffens ausfallen.

## Wo finde ich Inspiration und Unterstützung?

Inspiration ist ein wichtiger Bestandteil der Artephiletik. Eines der wenigen Bücher, die einen Einblick in diese Methode gewähren, ist „Dívej sa, tvoř a povídej (Anschauen, gestalten und reden!)“ vom Gründer der Artephiletik J. Slávik und Co. (Sláviková, Slávik, Eliášová, Portál, 2007, nur auf Tschechisch verfügbar). Sie finden darin eine Menge Aktivitäten mit detaillierten Beschreibungen, sowie eine kurze Beschreibung der Methode.

Weitere Inspirationsquellen bilden Museen und Galerien. In einigen von ihnen können Sie auf Artephiletik stoßen.

Und wenn Sie so weit sind, dass Sie eigene Aktivitäten ausprobieren möchten, dann helfen Ihnen bestimmt zahlreiche Internetseiten zur Kunst, Kunstgeschichte, Geschichte, über Märchen, Volkskunst, Natur,... Letztendlich zu allem, was Sie inspirieren kann.

Wenn Sie sich von unserer kreativen Welt der Artephiletik angesprochen fühlen, dann laden wir Sie zu unserem Fortbildungskurs dieser Methode ein:

**KURS**

Artephiletik und inklusive Klasse



## KUNSTUNTERRICHT (ARTEPHILETIK)

### Ein buntes Gespräch

Interaktives Malen in Zweier-Gruppen. Non-verbale Kommunikation einüben. Kinder reagieren auf visuelle und non-verbale Vorschläge des Mitschülers oder der Mitschülerin auf dem Papier.

Aktivitäts-dauer	Teil der Stunde	Beschreibung
20 %	<b>Aktivierung</b>	Kurzes Gespräch über Farben – Naturvergleiche können hilfreich sein (Feuer, Sonne, Wasser, Gras, Moos – Farben benennen) Die Kinder sitzen auf dem Boden und lauschen einer Geschichte über die Farben: „Eines Tages entschlossen sich die Farben einen Spaziergang auf einem weißen Blatt Papier zu machen. Sobald sie rauskamen, begannen sie sich gegenseitig zu besuchen. Einige blieben stehen und redeten, andere gingen aneinander vorbei. Sie liefen so lange, bis sie das gesamte Blatt füllten.“Vor Arbeitsbeginn bekommen die Kinder Anweisungen: 1. Bildet Zweier-Gruppen und sprecht danach nicht mehr. 2. Macht eine Handbewegung, wer anfangen darf. 3. Malt abwechselnd bunte Linien und Tupfer so, als ob ihr mit dem*der anderen sprechen würdet. 4. Bemalt mit den Linien und Tupfern nach und nach das ganze Blatt.
40 %	<b>Kognitiv-kreativer Prozess</b> <b>Soziale Kompetenz, kognitive Kompetenz, motorische Fertigkeit</b>	Jedes Kind erhält 3-4 Farben. Die Kinder malen in Zweier-Gruppen. Während ein Kind malt, hat das andere Kind seinen Pinsel neben sich liegen. Sie wechseln die Rollen nur dann, wenn eines der beiden Kinder aufhört und seinen Pinsel zur Seite legt. Das Malen erfolgt im Stillen, die Kinder kommunizieren nur mit den Augen: sie beobachten den*die Mitschüler*in, sein*ihr Bild auf dem Papier, sein*ihr Gesicht und Gesten. Die Kinder arbeiten abwechselnd bis zum gegebenen Zeitpunkt, oder bis ihr Papier vollständig bemalt ist.

40 %	<b>Reflektierender Dialog</b>	Zur Vorstellung geben wir die folgenden Situationsbeispiele an, in denen reflektierende Fragen gestellt wurden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>REinteilung in Zweier-Gruppen</b> – Konntest du eine*n Mitschüler*in finden, mit dem du malen wirst? Seid ihr auch befreundet?...</li> <li>• <b>Fähigkeit die Reaktionen des Partners einzuschätzen</b> – Fiel es dir leicht, oder schwer einzuschätzen, wann dich dein Freund oder deine Freundin malen lässt? Hat dich dein Freund oder deine Freundin beachtet, während du auf das Malen gewartet hast? Hast du deinen Freund oder deine Freundin beachtet, während du gemalt hast? Wie war es, als du im Stillen warten musstest und dich dein Malpartner oder deine Malpartnerin nicht beachtet hat? Ist es mal passiert, dass du vergessen hast, dass du bei dieser Arbeit nicht sprechen sollst? In welcher Situation war es so? ...</li> <li>• <b>Wahrnehmung der Eingriffe in die Arbeit</b> – Habt ihr beide gleich lang gemalt? Was hast du gedacht/ wie hast du dich gefühlt, als dein Freund oder deine Freundin dein Bild geändert hat? Könntest du alleine dasselbe malen, was ihr zu zweit gemalt habt? Hat dein Freund oder deine Freundin etwas gemalt, was dir gefiel und dir selber nie eingefallen wäre?</li> <li>• <b>Arbeit mit Farben</b> – Welche Änderungen habt ihr bemerkt, als sich eure Farben vermischt haben? Versuch die Farben auf dem Bild zu benennen... Welche neue Farbe gefällt dir am meisten? Wie würdest du sie nennen? Versuch ihren dunkleren Ton zu finden. Hast du schon mal wo anders so eine Farbe gesehen?</li> </ul>
<b>Hilfsmittel</b>		Papiere, Pinsel, Temperafarben, Mischpaletten, Wasserbecher
<b>Verteilung in der Klasse</b>		Die Kinder sitzen zu zweit gegenüber (hinter der Schulbank oder auf dem Boden)

Bearbeitet für das europäische Projekt PRETTI. Die Aktivität befindet sich im Buch *Dívej sa tvoř a povídej* (Slavíková, Slavík, Eliášová, Portál, 2007)

## Unser Fortbildungsprogramm

Wenn Sie sich von unserer kreativen Welt der Artepheitik angesprochen fühlen, dann laden wir Sie zu unserem Fortbildungskurs von dieser Methode ein:

**KURSE** – Artepheitik und inklusive Klasse

### Broschüre: Pädagogischer Assistent

**KURSE** – Pädagogischer Assistent in der Praxis  
– Webinar Minimum für Assistentskräfte I, II a III.

### Broschüren: Gruppenförderndes Lernen, Morgenkreis im Unterricht

**KURSE** – Förderndes und reflektives Lernen  
– Webinar Morgenkreis im Unterricht  
– Webinar Beratungskreis in der Schule  
– Webinar Reflexion und Feedback in der Primarstufe  
– Webinar Gruppenarbeit mit Reflexion

### Broschüren: Schulisches Unterstützungsteam, Individuelles Lernprogramm

**KURSE** – Webinar Schulisches Unterstützungsteam  
– Webinar Schulpsychologie los geht's  
– Webinar Legislative für das schulische Unterstützungsteam  
– Webinar Individuelles Lernprogramm

### Weitere Kurse:

**KURSE** – Gewaltfreie Kommunikation  
– Mediation von Schülerkonflikten durch gewaltfreie Kommunikation

#### UNSERE ZUSAMMENARBEIT:

INCLUSION.org – ist eine gemeinnützige Bildungsorganisation mit Sitz in Berlin. inclusion.org engagiert sich für inklusive Bildung und den transnationalen Transfer Beispiele guter Praxis in Schulen. inclusion.org vernetzt und unterstützt Familien von Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Übergang von der Schule in den Beruf auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. inclusion.org baut die bundesweite Bildungsplattform WirFürVielfalt.de auf, mit Angeboten der Zivilgesellschaft zu allen Vielfaltsthemen für Schulen. Die Organisation wurde von Stana und Stefan Schenck gegründet. Im Rahmen der Erasmus+ Partnerschaft InkuNET besuchten wir gemeinsam mehrere inklusiven Schulen in Berlin. <https://www.inclusive-solutions.org/>

## Unsere Publikationen:

Die Handouts des Inkluzentrums werden in Zusammenarbeit mit einem Team von Expert\*innen für inklusive Bildung erstellt. Nutzen Sie sie als Leitfaden für Ihre Arbeit oder wenn Sie der Öffentlichkeit die Grundsätze der inklusiven Bildung erläutern wollen. Auf dem YouTube-Kanal von Inkluzentrum haben wir nützliche Videos für Sie produziert, von denen einige auch in anderen Sprachen verfügbar sind. Wir empfehlen Ihnen, sich für die von uns organisierten Fortbildungen anzumelden, um mehr über die Themen zu erfahren.



Unsere Publikationen:  
[inkluzentrum.sk/publikacie](https://inkluzentrum.sk/publikacie)

Unsere Kurse:  
[youtube.com/c/inkluzentrum](https://youtube.com/c/inkluzentrum)

Webinare und Videos:  
[inkluzentrum.sk/kurzy](https://inkluzentrum.sk/kurzy)

[www.inkluzentrum.sk](https://www.inkluzentrum.sk)





# Inklucentrum

## Wir stehen für inklusive Bildung

Inklucentrum – Zentrum inklusiver Bildung ist eine Anwalts-, Bildungs- und Beratungsorganisation auf nationaler Ebene, die sich auf die Unterstützung der inklusiven Bildung spezialisiert hat. Ziel ist eine qualitativ hochwertige, humanistische Bildung in Schulen zu ermöglichen, sowie die Entwicklung des Potenzials aller Kinder, Familien und des Schulpersonals zu fördern. Inklucentrum bietet Unterstützung, Beratung und Schulung in akkreditierten Programmen und Workshops speziell für Lehr- und Fachkräfte.

Bereitet das Projekt Grundschule mit einem Inklusivzentrum vor, welches die humanistischen und inklusiven Ansätze realisieren wird, die auch in unseren Broschüren beschrieben sind.

### INKLUCENTRUM – Zentrum inklusiver Bildung

Hálova 16, 851 01 Bratislava  
[www.inklucentrum.sk](http://www.inklucentrum.sk)  
[facebook.com/inklucentrum](https://facebook.com/inklucentrum)

**INFO:** [info@inklucentrum.sk](mailto:info@inklucentrum.sk)  
**KURSE:** [vzdelavanie@inklucentrum.sk](mailto:vzdelavanie@inklucentrum.sk)  
**BERATUNG:** [poradenstvo@inklucentrum.sk](mailto:poradenstvo@inklucentrum.sk)  
**ONLINE:** [inklucentrum.sk/publikacie](http://inklucentrum.sk/publikacie)  
[inklucentrum.sk/kurzy](http://inklucentrum.sk/kurzy)



Die deutsche Fassung dieser Broschüre wurde im Rahmen des Erasmus+ Projektes InkuNet – Neue Dimensionen und Netzwerke für inklusive Bildung herausgegeben. Projekt-Nummer: 2021-1-SK01-KA210-SCH-000032298

Die Unterstützung der Europäischen Kommission stellt bei der Erstellung dieses Werkes-keine Bestätigung des Inhalts dar, welcher die Ansichten der Autoren reflektiert. Die Kommission ist nicht verantwortlich für die darin enthaltenen Informationen.



**Kofinanziert von der Europäischen Union**

Iceland   
Liechtenstein   
Norway   
**Active citizens fund**

**Nadácia SPP**

Das Projekt 'Na ceste k inkluzívnemu vzdelávaniu' wird vom Programm ACF – Slovakia unterstützt, welches mithilfe des –finanziellen Mechanismus EHP 2014-2021 finanziert wird. Der Verwalter dieses Programms ist die Organisation Nadácia Ekopolis –zusammen mit der Partnerorganisation –Nadácia otvorenej spoločnosti Bratislava.